

Text zu

## KUNST AUS DEM EI

Collage-Reliefs von **MICHAEL MATTERN** aus 2009 + 2013

Nichts prägt unsere Zeit so sehr wie die Technik und Elektronik!

Seit 1989 verwende ich als Freischaffender Künstler daher Konstruktionsanleitungen als Basis für meine Arbeiten, um diese Tatsache in zeitgemäßen Bildern zu reflektieren. Das in der technischen Realität oft makellose Design erreiche ich mit Airbrush oder flächig aufgetragener Acrylfarbe. Die technischen Form- und Funktions-Logiken werden von mir in drei unterschiedlichen Arbeitsweisen verwandt:

für die „Analyse-Arbeiten“

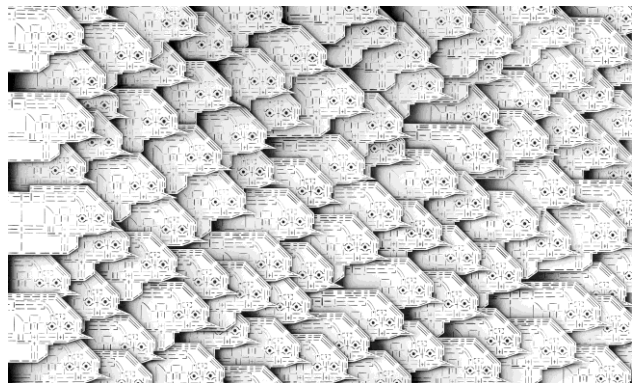
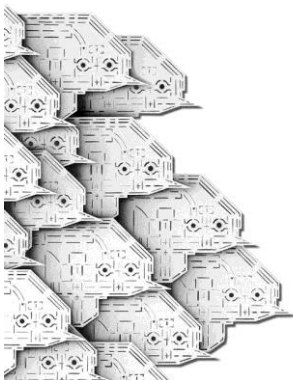
analysiere ich Technische Zeichnungen auf bildwürdige Ausschnitte



BEWEGTE BILDER (Analyse aus Panasonic Videogerät)  
2007 | Mischtechnik | 100 x 162 cm | Acryl auf Leinwand

für die „Kompositionen“ benutze ich

relevante Basisteile aus den Konstruktionsanleitungen als Schablone



STANDARDS XIII (Basisteil. Schneidemaschine))  
1998 | Airbrush-Technik | 135 x 220 cm | Acryl auf Leinwand

Meine Arbeitsweise mit Maskfolien und Skalpell ermöglicht Recycling-Arbeiten,

die sich auf mein eigenes Werk beziehen – jede Form wurde bereits einmal in einer „Analyse“ oder „Komposition“ verwandt.



BALANCE II (diverse Recycling-Maskeile)  
2008 | Mischtechnik | 100 x 80 cm | Acryl auf Leinwand

In meinen Arbeiten setze ich mich mit den Gegebenheiten von Gesellschaft, Wirtschaft und Technik auseinander. Standardisierung und Komplexität sind gemeinsame Nenner.

Diese Standardisierung fand ich in den Formen der Ü-Eier-Figuren wieder – die Komplexität entstand durch meine Arbeit zum Beispiel in den Verdichtungs-Exponaten.

Abläufe analog zur technischen Produktion findet der Betrachter in meinen Arbeiten. „AUFBAU“ zeigt zunächst die Einzelteile und dann die fertigen Figuren, mit „14 HOCHHÄUSER“ wird ein konstruktivistisches Motiv aufgenommen, das ebenfalls Einzelteile und ein fertiges Produkt zeigt, „Gegen die Wand“ - hier lösen sich die Figuren in ihre Einzelteile am rechten Rand auf, „CRASH“ - desgleichen, aber in der Mitte des Bildes.

Die Arbeiten mit den Ü-Eier-Teilen passen daher absolut in mein Konzept.

Itzehoe, August 2009

Michael Mattern